

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Bearbeiterverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XLIII
Verzeichnis der (abgekürzt) zitierten Literatur	LXI

Kapitel I: Einleitung

A. Das HinSchG als (Teil-)Kodifikation des Whistleblowing-Rechts	1
B. Struktur und Inhalt des Gesetzes	4
C. Unionsrechtlicher Hintergrund	6
D. Grundrechtliche Dimensionen des Hinweisgeberschutzes	8
E. Verhältnis zu den zuvor etablierten Rechtsprechungsgrundsätzen zum Hinweisgeberschutz	10
F. Intertemporale Anwendbarkeit des HinSchG	13

Kapitel II: Gesetz für einen besseren Schutz hinweisgebender Personen (Hinweisgeberschutzgesetz – HinSchG)

Abschnitt 1. Allgemeine Vorschriften

§ 1 Zielsetzung und persönlicher Anwendungsbereich	15
A. Regelungsgegenstand und Zweck; unionsrechtlicher Hintergrund	15
I. Zielsetzung	16
II. Persönlicher Anwendungsbereich	19
B. Hinweisgebende Personen (Abs. 1)	20
C. Betroffene Personen (Abs. 2)	23

§ 2 Sachlicher Anwendungsbereich

A. Einleitung und Überblick	28
I. Betroffene Rechtsnormen	28
II. Grenzen des sachlichen Anwendungsbereichs	28
III. Vorrang spezialgesetzlicher Regelungen	29
B. Europarechtliche Vorgaben	29
C. Sinn und Zweck	30
D. Straf- und bußgeldbewehrte Verstöße	30
I. Strafbewehrte Verstöße (Abs. 1 Nr. 1)	30
1. Gesetzgeberische Intention	30
2. Strafvorschriften	31
II. Bußgeldbewehrte Verstöße (Abs. 1 Nr. 2)	31
1. Gesetzgeberische Intention	32
2. Bußgeldbewehrte Verstöße	32

IX

Inhaltsverzeichnis

3. Schutz von Leib, Leben oder Gesundheit	32
4. Schutz von Beschäftigten und ihrer Vertretungsorgane	32
a) Schutz von Beschäftigten	32
b) Schutz von Vertretungsorganen	33
E. Sonstige Verstöße (Abs. 1 Nr. 3–10)	34
I. Umsetzung der Unionsvorgaben (Abs. 1 Nr. 3)	34
1. Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung (Buchst. a)	34
2. Produktsicherheit und -konformität (Buchst. b)	34
3. Sicherheit im Straßenverkehr (Buchst. c)	35
4. Gewährleistung der Eisenbahnbetriebssicherheit (Buchst. d)	35
5. Sicherheit im Seeverkehr (Buchst. e)	35
6. Zivile Luftverkehrssicherheit (Buchst. f)	36
7. Verkehrssicherheit bei Beförderung gefährlicher Güter (Buchst. g)	36
8. Umweltschutz (Buchst. h)	36
9. Strahlenschutz und kerntechnische Sicherheit (Buchst. i)	37
10. Umweltschutz hinsichtlich der Förderung von Energie aus erneuerbaren Quellen und Energieeffizienz (Buchst. j)	37
11. Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit, Tierschutz (Buchst. k)	37
12. Öffentliche Gesundheit (Buchst. l)	38
13. Tabakerzeugnisse und verwandte Erzeugnisse (Buchst. m)	38
14. Verbraucherschutz und Verbraucherrechte (Buchst. n)	38
15. Verarbeitung personenbezogener Daten und Schutz der Privatsphäre in der elektronischen Kommunikation (Buchst. o)	39
16. DS-GVO (Buchst. p)	39
17. Sicherheit in der Informationstechnik (Buchst. q)	39
18. Ausübung von Aktionärsrechten (Buchst. r)	40
19. Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse (Buchst. s)	40
20. Rechnungslegung (Buchst. t)	40
II. Öffentliche Aufträge und Konzessionen (Abs. 1 Nr. 4)	41
III. Aufsichtsrechtliche Vorgaben der BaFin (Abs. 1 Nr. 5)	41
IV. Steuerrechtliche Vorgaben (Abs. 1 Nr. 6)	41
V. Vereinbarung über Steuerhinterziehung, Gestaltungsmisbrauch etc. (Abs. 1 Nr. 7)	42
VI. Wettbewerbsrecht (Abs. 1 Nr. 8)	42
VII. Digitale Märkte (Abs. 1 Nr. 9)	43
VIII. Verfassungstreue (Abs. 1 Nr. 10)	43
1. Schutzzweck	43

Inhaltsverzeichnis

2. Beamtinnen und Beamten des Bundes	44
3. Äußerungen	44
4. Verstoß gegen die Pflicht zur Verfassungstreue	44
F. Weitere Verstöße gegen Unionsrecht (Abs. 2)	45
I. Verstöße gegen finanzielle Interessen der EU (Abs. 2 Nr. 1)	45
II. Verstöße gegen Binnenmarktvorschriften (Abs. 2 Nr. 2)	45
G. Zusammenspiel mit dem LkSG und der CSDDD	45
H. Umgang mit Hinweisen außerhalb des sachlichen Anwendungsbereichs und Altfällen	47
I. Anwendbarkeit des HinSchG auf Verstöße außerhalb des sachlichen Anwendungsbereichs/überobligatorische Umsetzung	47
II. Selbstbindung der Unternehmen durch überobligatorische Umsetzung?	48
III. Altfälle	49
§ 3 Begriffsbestimmungen	49
A. Regelungsgegenstand und Zweck; unionsrechtlicher Hintergrund	51
B. Bedeutung der Begriffsbestimmung (Abs. 1)	52
C. Verstöße (Abs. 2)	52
I. Objektive Normverletzungen (Abs. 2 S. 1)	52
II. Missbräuchliche Handlungen (Abs. 2 S. 2)	52
D. Informationen über Verstöße (Abs. 3)	53
E. Meldungen (Abs. 4)	54
F. Offenlegung (Abs. 5)	55
G. Repressalien (Abs. 6)	57
H. Folgemaßnahmen (Abs. 7)	59
I. Beschäftigte (Abs. 8)	60
J. Beschäftigungsgeber (Abs. 9)	62
K. Private Beschäftigungsgeber (Abs. 10)	63
§ 4 Verhältnis zu sonstigen Bestimmungen	64
A. Regelungsgegenstand und Zweck; unionsrechtlicher Hintergrund	66
B. Verhältnis zu sektorspezifischen Hinweisgeberschutz-Regelungen (Abs. 1)	67
I. Vorrang der sektorspezifischen Regelungen in Nr. 1–12 (S. 1) bei ergänzender Anwendung des HinSchG (S. 2) ...	67
II. Verhältnis zu nicht in Nr. 1–12 aufgeführten sektorspezifischen Regelungen	70
C. Verhältnis zum Anspruch auf Zugang zu amtlichen Informationen (Abs. 2)	71
D. Verhältnis zur kartellrechtlichen Kronzeugenregelung (Abs. 3) ..	72
E. Verhältnis zum Strafprozessrecht (Abs. 4)	73

Inhaltsverzeichnis

§ 5 Vorrang von Sicherheitsinteressen sowie Verschwiegenheits- und Geheimhaltungspflichten	74
A. Normzweck	76
I. Allgemeines	76
II. Rechtspolitische Würdigung	76
B. Erläuterung	77
I. Ausschluss (Abs. 1)	77
1. Informationen, die Sicherheitsinteressen betreffen (Nr. 1)	77
a) Extensivierung und Unbestimmtheit des Ausnahmetatbestandes	78
b) Umkehr von Ausnahme zu Regelfall	80
2. Informationen von Nachrichtendiensten und vergleichbaren Stellen (Nr. 2)	81
3. Informationen, die die Vergabe öffentlicher Aufträge und Konzessionen nach Art. 346 AEUV betreffen (Nr. 3)	82
4. Beschränkung durch die Rechtsprechung des EGMR zu Art. 10 EMRK.	83
II. Informationen die Verschwiegenheits- oder Geheimhaltungspflichten unterliegen (Abs. 2)	85
1. Verschlusssachen (Nr. 1)	85
a) Ausnahme der Vorschrift nach 2. HS.	85
b) Akt der Einstufung als alleiniges Kriterium (Missbrauchspotential)	87
c) Beschränkung auf internen Meldeweg	88
d) Sonderregelung für Beamte in § 2 Abs. 1 Nr. 10 ..	88
2. Informationen, die dem richterlichen Beratungsgeheimnis unterliegen (Nr. 2)	90
3. Informationen, die der Verschwiegenheitspflicht durch Rechtsanwälte, Strafverteidiger, Kammerrechtsbeistände, Patentanwälte und Notare unterliegen (Nr. 3)	90
a) Berufsgruppen	91
aa) Rechtsanwälte	91
bb) Kammerrechtsbeistände	91
cc) Patentanwälte	91
dd) Verteidiger	91
ee) Notare	91
ff) Gehilfen	92
gg) Steuerberater und Wirtschaftsprüfer	92
b) Ausschluss von Wirtschaftsprüfern und Steuerberatern	92
4. Vertraulichkeit der Kommunikation zwischen Erbringern von Gesundheitsleistungen und Patienten (Nr. 4)	93
a) Berufsgruppen der ärztlichen Schweigepflicht	93
b) Tierärzte	93

Inhaltsverzeichnis

5. Verschwiegenheitspflicht der Gehilfen der in Nr. 3, 4 genannten Berufsgruppen (Nr. 5.)	94
III. Teleologische Reduktion	94
 § 6 Verhältnis zu sonstigen Verschwiegenheits- und Geheim- haltungspflichten	94
A. Geschäftsgeheimnisse und Hinweisgeberschutz nach GeschGehG	97
I. Überblick	97
II. Hinweisgeberschutz nach § 5 Nr. 2 GeschGehG	98
1. Geschäftsgeheimnis iSv § 2 Nr. 1 GeschGehG	98
a) Information von wirtschaftlichem Wert	99
b) Angemessene Geheimhaltungsmaßnahmen	99
c) Berechtigtes Interesse an der Geheimhaltung	103
2. Zulässige Offenlegung von Geschäftsgeheimnissen nach § 5 Nr. 2 GeschGehG	104
a) Fehlverhalten	104
b) Zur Aufdeckung	107
c) Geeignet zum Schutz des allgemeinen Interesses ..	107
B. Verhältnis von § 5 Nr. 2 und § 6 Abs. 1	109
C. Weitergabe von Geschäftsgeheimnissen (Abs. 1)	110
I. Hinreichender Grund – Notwendigkeit der Offenlegung/ Weitergabe (§ 6 Abs. 1 Nr. 1)	110
II. Hinreichender Grund – Wahrheitsgehalt (§ 6 Abs. 1 Nr. 2 iVm § 33 Abs. 1 Nr. 2)	112
1. Gesetzesbegründung	112
2. Literatur	113
3. Rechtsprechung des EGMR	113
4. Abgrenzungsschwierigkeiten	114
III. Hinreichender Grund – Anwendungsbereich eröffnet (§ 6 Abs. 1 Nr. 2 iVm § 33 Abs. 1 Nr. 3)	114
IV. Anwendung des § 32 bei Offenlegung?	115
V. Ausnahme vom Anwendungsbereich – Böswilligkeit und Missbräuchlichkeit.	116
VI. Rechtsfolgen	117
D. Außerkraftsetzung von sonstigen Verschwiegenheits- oder Geheimhaltungspflichten (Abs. 2)	117
I. Anwendungsbereiche	118
1. Vertragliche Verschwiegenheits- oder Geheimhal- tungspflichten (Alt. 1)	118
a) Verfassungsrechtliche Bedenken – Eingriff in Pri- vatautonomie (Art. 2 Abs. 1 GG)	118
b) Gefahr des Missbrauchs	119
2. Gesetzliche Verschwiegenheits- oder Geheimhaltungs- pflichten (Alt. 2)	120
II. Voraussetzungen der Weitergabe	120
III. Voraussetzungen des § 32 bei Offenlegung	120
IV. Rechtsfolgen	121

Inhaltsverzeichnis

V. Whistleblowing durch Organmitglieder	121
E. Umgang der Meldestelle mit Informationen, die Geschäftsheimnisse beinhalten (Abs. 3–5)	124
I. Überblick	124
II. Rechtsnatur der Verpflichtung	124
III. Umfang der Verpflichtung	125
IV. Beachtung schutzwürdiger Belange Betroffener (Abs. 3 Nr. 2)	126
V. Zeitpunkt	127
VI. Zulässige Weitergabe oder Verwendung	127
VII. Rechtsfolge	128

Abschnitt 2. Meldungen

Unterabschnitt 1. Grundsätze

§ 7 Wahlrecht zwischen interner und externer Meldung	129
A. Grundlagen	131
I. Systematik des 2. Abschnitts	131
II. Regelungsinhalt	132
B. Wahlrecht zwischen internen und externen Meldungen (Abs. 1)	132
I. Sekundärrechtlicher Hintergrund – Gleichrang interner und externer Meldungen	132
1. Meinungsstand	133
2. Stellungnahme	134
II. Regelungszweck und Regelungscharakter	137
III. Umfang des Wahlrechts (S. 1, 3)	137
1. Wahl zwischen Meldestellen und Kanälen	137
2. Melderechtsverbrauch	138
IV. Appell zu der Nutzung interner Meldekanäle (S. 2)	139
C. Verbot der Behinderung von Meldungen und der Folgekommunikation (Abs. 2)	140
I. Regelungszweck und europäischer Hintergrund	140
II. Regelungsinhalt	140
III. Rechtsfolgen eines Verstoßes	141
D. Ausgestaltung interner Meldestrukturen (Abs. 3 S. 1, 3)	142
I. Sekundärrechtlicher Hintergrund	142
II. Regelungszweck und rechtspolitische Bewertung	142
III. Regulatorischer Inhalt der „Soll“-Vorschrift (S. 1)	143
IV. Möglichkeiten und Grenzen der Anreizsetzung (S. 3)	144
1. Allgemeines	144
2. Einzelfälle	145
E. Informationen über die Nutzung interner Meldeverfahren (Abs. 3 S. 2)	147
I. Normzweck und Regelungsgehalt	148
II. Verpflichtungsaressat	148
III. Umfang der bereitzustellenden Informationen	149

Inhaltsverzeichnis

IV. Klare Information	149
V. Leichte Information	150
1. Personelle Dimension	150
2. Sachliche Dimension	151
§ 8 Vertraulichkeitsgebot	152
A. Grundlagen	153
I. Regelungsinhalt	153
II. Sekundärrechtlicher Hintergrund	153
III. Regelungszweck und Regelungssystematik	154
IV. Spannungsverhältnis zur DS-GVO	155
B. Geschützter Personenkreis und Schutzworaussetzungen (Abs. 1 Satz 1)	155
I. Hinweisgebende Person (Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	155
II. Personen, die Gegenstand einer Meldung sind (Abs. 1 S. 1 Nr. 2)	156
III. Sonstige in der Meldung genannte Personen (Abs. 1 S. 1 Nr. 3)	157
C. Reichweite des Vertraulichkeitsgebots	158
I. Sachlicher Umfang des Vertraulichkeitsschutzes	158
II. Kenntnisberechtigung (Abs. 1 S. 2)	160
III. Zeitlicher Umfang des Vertraulichkeitsschutzes	161
D. Verpflichtungsadressat (Abs. 1 S. 1, Abs. 2)	162
E. Verhältnis zu sektorspezifischen Vorgaben	164
F. Rechtsfolgen bei Verstoß	165
§ 9 Ausnahmen vom Vertraulichkeitsgebot	166
A. Grundlagen	169
I. Sekundärrechtlicher Hintergrund	169
II. Regelungsgegenstand und Regelungssystematik	170
B. Ausnahme bei fehlender Schutzwürdigkeit des Hinweisgebers (Abs. 1)	171
C. Weiterleitung von Informationen betreffend die Identität von Hinweisgebern (Abs. 2, 3)	174
I. Weitergabe an zuständige Stellen (Abs. 2)	174
1. Allgemeine Vorgaben	174
2. Einzelne Ausnahmetatbestände (S. 1)	176
a) Behördliche Anordnung oder gerichtliche Entscheidung (Nr. 1–3)	176
b) Zusätzliche Befugnisse der BaFin und des BKartA als externe Meldestellen (Nr. 4, 5)	177
3. Informationspflicht (S. 2–4)	178
a) Grundsatz	178
b) Ausnahme nach § 9 Abs. 2 S. 3	178
II. Allgemeine Weiterleitungsbefugnis (Abs. 3)	179
1. Kumulative Voraussetzungen	179
2. Erforderlichkeit für Folgemaßnahmen	180
3. Ausdrückliche Einwilligung	181

Inhaltsverzeichnis

a) Sachliche Anforderungen	181
b) Form	183
c) Gesondertes Vorliegen der Einwilligung für jede Weitergabe	183
d) Datenschutzrechtliche Anforderungen	184
e) Ausnahme vom Einwilligungserfordernis	185
D. Weiterleitung von Informationen betreffend die Identität (sonstiger) betroffener Personen (Abs. 4)	186
I. Allgemeines	186
II. Weiterleitung auf Basis einer Einwilligung (Nr. 1)	187
III. Weiterleitung ohne Einwilligung (Nr. 2–8)	188
1. Weitergabe durch interne Meldestellen zwecks interner Untersuchungen (Nr. 2)	188
2. Weitergabe zwecks Folgemaßnahmen (Nr. 3)	189
3. Weiterleitung auf staatliche Anforderung (Nr. 4–8) ..	190
§ 10 Verarbeitung personenbezogener Daten	190
A. Einführung	191
I. Europäische Vorgaben	192
II. Umsetzung durch § 10	193
III. Systematische Stellung	194
1. Rolle des Datenschutzbeauftragten im Meldeverfahren	194
2. Abweichende Löschungspflichten im Meldeverfahren	197
B. Anwendungsbereich	197
I. Sachlicher Anwendungsbereich	197
1. Verarbeitung personenbezogener Daten	197
2. Keine Konkretisierung durch den EuGH	198
3. Besonderheit des Meldeverfahrens	200
4. Geregeltes Verhalten: Datenverarbeitung	200
II. Persönlicher Anwendungsbereich	201
1. Verantwortlicher oder Auftragsverarbeiter	201
2. Gemeinsame Verantwortlichkeit	203
C. Rechtsgrundlagen für die Datenverarbeitung	205
I. Einführung	205
II. § 10 S. 1 iVm Art. 6 Abs. 1 S. 1 Buchst. c DS-GVO	208
III. § 10 S. 2 iVm Art. 9 Abs. 2 Buchst. g DS-GVO	209
1. Besonders sensible personenbezogene Daten	210
2. Besondere Maßnahmen (§ 10 S. 3)	212
D. Verhältnis zwischen HinSchG und DS-GVO	214
I. Ergänzung durch die DS-GVO	215
1. Interessenabwägung (Art. 6 Abs. 1 S. 1 Buchst. f DS-GVO)	215
2. Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 Buchst. a DS-GVO bzw. Art. 9 Abs. 2 Buchst. a DS-GVO)	215
II. Datenschutzrechtliche Folgenabschätzung	216
III. Spannungen zwischen Transparenz und Vertraulichkeit ..	217

Inhaltsverzeichnis

IV. Mangelnde systematische Abgrenzung	219
§ 11 Dokumentation der Meldungen	221
A. Normzweck	222
B. Rechtspolitische Würdigung	222
I. Verfassungsrechtliche Bedenken – Selbstbelastungsfreiheit	222
II. Gefährdung der Anonymität	224
III. Keine Herausgabepflicht gegenüber Hinweisgeber	224
IV. Einseitige Löschpflicht	225
C. Dokumentationspflicht (Abs. 1)	225
I. Adressat	226
II. Gegenstand der Dokumentation	226
III. Vertraulichkeitsgebot gem. § 8	226
IV. Zweck der Dokumentation	227
V. Beschlagnahme der Dokumentation	227
D. Meldung mittels Sprachübermittlung (Abs. 2)	230
E. Meldung im Rahmen einer Zusammenkunft (Abs. 3)	231
F. Prüfrecht des Hinweisgebers (Abs. 4)	231
G. Löschfrist	233
I. Allgemeine Löschfrist (S. 1)	233
II. Verlängerte Aufbewahrungsfrist (S. 2)	233
III. Verhältnis zu anderen Rechtsvorschriften	234
IV. Umfang der Löschfrist	235
V. Zeitliche Begrenzung der Schutzmaßnahmen	235
H. Rechtsfolge	236

Unterabschnitt 2. Interne Meldungen

§ 12 Pflicht zur Einrichtung interner Meldestellen	236
A. Allgemeines	239
I. Interne Whistleblowing-Systeme als wesentliches Element der Corporate Compliance	239
II. Europäische Vorgaben der Whistleblower-RL	241
III. Alte Rechtslage	242
IV. Praktische Auswirkungen	243
B. Regelungsgegenstand und Regelungssystematik	244
C. Pflicht zur Einrichtung interner Meldestellen (Abs. 1 S. 1)	244
I. Regelungscharakter und Zweck	244
II. Verpflichtungsadressat	245
III. Einrichtung und Betrieb mindestens einer internen Meldestelle	247
D. Besondere Vorgaben für öffentliche Beschäftigungsgeber (Abs. 1 S. 2–4)	247
I. Bund oder Land als Beschäftigungsgeber (S. 2, 3)	247
II. Gemeinden, Gemeindeverbände sowie im Eigentum oder unter der Kontrolle dieser stehende Beschäftigungsgeber (S. 4)	248
1. Regelung des HinSchG	248

Inhaltsverzeichnis

2. Mitgliedstaatenoption	249
3. Landesrechtliche Regelungen	250
a) Zentrale Lösungen	250
aa) Hessen – HHinMeldG	250
bb) Baden-Württemberg – KommMeldG	252
cc) Bremen – BremHinSchGAG	255
dd) Niedersachsen – NHinMeldG	258
ee) Nordrhein-Westfalen – HinSchG AG NRW	261
ff) Rheinland-Pfalz – RhPfKoMStG	264
b) Dezentrale Lösungen – Bayern	267
c) Sonstige Bundesländer	269
E. Schwellenwertabhängige Einrichtungspflicht (Abs. 2)	269
I. Beschäftigte	270
1. Arbeitnehmerbegriff	271
2. Einbeziehung von Organmitgliedern	271
3. Leiharbeitnehmer	272
4. Varia	273
II. Regelmäßigkeit	273
III. Kopfprinzip	275
IV. International operierende Unternehmen	276
F. Schwellenwertunabhängige Einrichtungspflicht (Abs. 3)	276
I. Allgemeines	276
II. Einzelne Verpflichtete	277
G. Pflicht zur Erteilung der notwendigen Befugnisse (Abs. 4)	278
H. Folgen einer Verletzung der Pflicht aus § 12	279
I. Implementierungspflichten außerhalb von § 12 Abs. 1 S. 1	279
J. Mitbestimmungsrecht	280
§ 13 Aufgaben der internen Meldestellen	281
A. Regelungsgehalt	281
B. Aufgaben der internen Meldestelle (Abs. 1)	281
C. Information über externe Meldemöglichkeiten (Abs. 2)	282
§ 14 Organisationsformen interner Meldestellen	285
A. Einleitung und Überblick	286
B. Europarechtliche Vorgaben	287
C. Sinn und Zweck	287
D. Anforderungen an die Organisationform interner Meldestellen (Abs. 1)	288
I. Gestaltungsspielraum für Unternehmen (Abs. 1 S. 1)	288
II. Beauftragung Dritter (Abs. 1 S. 2)	288
III. Innerdeutsche Konzernlösung	289
1. Grundlagen und nationales Recht	289
2. Einfluss europäischer Vorgaben	290
3. Umfang der Aufgaben einer zentralisierten Meldestelle	293
IV. Integriertes System mit LkSG	294
V. EU-Grenzüberschreitende Konzernlösung	295

Inhaltsverzeichnis

1. Hinweisgebersysteme mit lokalen Meldestellen	295
2. Hinweisgebersysteme mit zentralisierter Meldestelle ..	296
a) Lokale Meldestelle („Frontend“)	296
b) Folgemaßnahmen (insb. Aufklärung des Sachverhalts)	296
VI. Bund oder Land als Beschäftigungsgeber (Abs. 1 S. 3)	298
E. Privilegierung kleiner und mittlerer Unternehmen (Abs. 2)	298
§ 15 Unabhängige Tätigkeit; notwendige Fachkunde	300
A. Einleitung und Überblick	300
B. Europarechtliche Vorgaben	301
C. Unabhängigkeit (Abs. 1 S. 1)	301
I. Sinn und Zweck	301
II. Sicherstellung der Unabhängigkeit (Abs. 1 S. 1)	301
D. Doppelfunktion (Abs. 1 S. 2)	303
E. Vermeidung von Interessenkonflikten (Abs. 1 S. 3)	304
F. Notwendige Fachkunde (Abs. 2)	305
§ 16 Meldekanäle für interne Meldestellen	306
A. Allgemeines	309
I. Gesetzgeberische Grundkonzeption	309
II. Unionsrechtlicher Hintergrund	310
B. Pflicht zur Implementierung interner Meldekanäle (Abs. 1 S. 1, 2)	311
C. Personale Öffnung der Kanäle (Abs. 1 S. 1, 3)	311
D. Sachliche Öffnung der Kanäle	313
E. Bearbeitung anonymer Meldungen (Abs. 1 S. 4)	315
I. Anonymität als zentraler Faktor des Hinweisgeberschutzes	315
II. Europäische Determinanten	315
III. Normgenese	316
IV. Regelungsinhalt	316
F. Spezielle Vertraulichkeitsvorgaben (Abs. 1 S. 5, Abs. 2)	318
I. Pflicht zur Implementierung von Meldekanälen für anonyme Meldungen (Abs. 1 S. 5)	318
1. Europäische Determinanten	318
2. Normgenese und rechtspolitische Würdigung	318
3. Regelungsinhalt	319
4. Konfliktlinien mit dem Datenschutzrecht	322
5. Mitbestimmungspflicht	323
II. Spezielles Vertraulichkeitsgebot (Abs. 2)	323
1. Regelungsgegenstand, Regelungszweck und unionsrechtlicher Hintergrund	323
2. Personale Dimension	324
3. Sachliche Dimension	324
4. Zeitliche Dimension	325
G. Verpflichtende Kommunikationsformen (Abs. 3)	325
I. Allgemeines	325

Inhaltsverzeichnis

1. Europäische Vorgaben der Whistleblower-RL	325
2. Meldungen in mündlicher Form oder in Textform ..	326
3. Sprache	326
II. Mündliche Meldungen (S. 2)	327
III. Meldungen in Textform	327
IV. Physische Zusammenkunft (S. 3)	329
1. Reichweite der Verpflichtung	329
2. Physische und virtuelle Zusammenkunft	330
3. Ort der Zusammenkunft	330
4. Delegationsrecht	331
5. Angemessene Zeit	331
6. Zeitpunkt der Zusammenkunft	332
7. Kommunikation während der Zusammenkunft	332
§ 17 Verfahren bei internen Meldungen	332
A. Allgemeines und europäischer Hintergrund	334
B. Eingangsbestätigung (Abs. 1 Nr. 1)	334
I. Regelungszweck	334
II. Eingang einer Meldung	335
III. Form und Inhalt	335
IV. Kommunikationsweg	336
V. Frist	336
VI. Ausschluss der Verpflichtung und Geltung bei anonymen Meldungen	337
C. Prüfung des sachlichen Anwendungsbereichs (Abs. 1 Nr. 2)	337
D. Allgemeine Kontaktverpflichtung (Abs. 1 Nr. 3)	338
E. Prüfung der Stichhaltigkeit (Abs. 1 Nr. 4)	339
F. Ersuchen um weitere Informationen (Abs. 1 Nr. 5)	341
G. Angemessene Folgemaßnahmen nach § 18 (Abs. 1 Nr. 6)	342
H. Rückmeldepflicht (Abs. 2)	342
I. Form und Kommunikationsweg	342
II. Rückmeldefrist	343
III. Inhalt und Umfang	343
IV. Ausnahmen	345
V. Notwendigkeit weiterer Rückmeldungen	346
I. Haftung	346
§ 18 Folgemaßnahmen der internen Meldestelle	347
A. Allgemeines	348
I. Vorgaben der Whistleblower-RL	348
II. Regelungsgehalt	349
III. Praktische Befunde	350
B. Pflicht zur Ergreifung von Folgemaßnahmen	351
C. Angemessenheit	353
D. Einzelmaßnahmen	355
I. Interne Untersuchungen (Nr. 1)	355
II. Verweis an andere zuständige Stelle (Nr. 2)	356

Inhaltsverzeichnis

III. Abschluss des Verfahrens aus Mangel an Beweisen und anderen Gründen (Nr. 3)	357
IV. Abgabe des Verfahrens zwecks weiterer Untersuchungen (Nr. 4)	358
V. Unbenannte Folgemaßnahmen	361
E. Zuständigkeit	361
F. Folgemaßnahmen durch Dritte	362
G. Rechtsfolgen bei Nichteinhaltung	362

Unterabschnitt 3. Externe Meldestellen

§ 19 Errichtung und Zuständigkeit einer externen Meldestelle des Bundes	363
A. Normzweck	364
B. Errichtung und Organisation (Abs. 1)	365
I. Errichtung (S. 1)	365
1. Organisatorische Eingliederung	365
2. Auf Bundesebene	365
3. Legaldefinition	366
II. Organisatorische Unabhängigkeit (S. 2)	367
1. Anforderungen	367
2. Vermeidung ministerialfreier Räume	367
3. Alternativmodell	368
C. Unabhängigkeit und Aufsicht (Abs. 2)	368
I. Operative Unabhängigkeit (S. 1)	368
II. Ausübung der Dienstaufsicht (S. 2, 3)	369
D. Personal und Sachausstattung (Abs. 3)	369
I. Bedarfsplanung	369
II. Anspruchsgrundlagenqualität	370
E. Konkurrierende Zuständigkeit (Abs. 4)	370
I. Normverhältnis	370
II. Konkurrenzsituationen	371
1. Konkurrenz auf Bundesebene	371
2. Konkurrenz Bundes- und Landesebene	372
§ 20 Errichtung und Zuständigkeit externer Meldestellen der Länder	372
A. Normzweck	372
B. Externe Meldestellen der Länder	373
§ 21 Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht als externe Meldestelle	374
A. Normzweck	374
B. Zuständigkeit der BaFin	375
I. Zuständigkeiten (S. 1)	375
1. Meldungen gem. § 4d FinDAG (Nr. 1)	375
2. Meldungen gem. § 2 Abs. 1 HinSchG (Nr. 2)	375
II. Ausgestaltung und Organisation (S. 2)	376

Inhaltsverzeichnis

§ 22 Bundeskartellamt als externe Meldestelle	378
A. Normzweck	378
B. Zuständigkeit des BKartA	379
I. Meldungen von Verstößen nach § 2 Abs. 1 Nr. 8, 9 HinSchG (Abs. 1)	379
1. EU-Kartellrecht	379
2. Nationales Kartellrecht	380
3. Digital Markets Act (DMA)	380
4. Subsidiäre Zuständigkeit des BKartA (S. 2)	380
II. Konkurrenzverhältnis (Abs. 2)	381
§ 23 Weitere externe Meldestellen	381
A. Normzweck	382
B. Errichtung weiterer Meldestellen	382
I. Verstöße der externen Meldestelle des Bundes nach § 19 HinSchG (Abs. 1)	382
II. Verstöße der besonderen externen Meldestellen nach §§ 20–22 HinSchG (Abs. 2)	383
§ 24 Aufgaben der externen Meldestellen	383
A. Normzweck	384
B. Norminhalt	384
I. Allgemeine Aufgabenzuweisung (Abs. 1)	384
II. Informationsgewährleistung und Vorabberatung (Abs. 2)	385
1. Grundidee	385
2. Anspruch auf Beratung (S. 1, 2)	385
a) Anspruchsqualität	385
b) Umfang	386
3. Verhältnis von Abs. 2 zu Abs. 3	387
III. Informationen im Internet (Abs. 3)	387
IV. Informationen für interne Meldestellen (Abs. 4)	388
§ 25 Unabhängige Tätigkeit; Schulung	388
A. Normzweck	388
B. Norminhalt	389
I. Fachliche Unabhängigkeit (Abs. 1)	389
II. Fortbildungen (Abs. 2)	389
§ 26 Berichtspflichten der externen Meldestellen	390
A. Normzweck	391
B. Berichtspflichten	391
I. Umfang (Abs. 1)	391
1. Aufgaben- und Befugnisnorm (S. 1)	391
2. Anonymität und Persönlichkeitsschutz (S. 2)	392
II. Inhalt der Berichte (Abs. 2)	393
III. Übermittlung der Berichte (Abs. 3)	394

Inhaltsverzeichnis

Unterabschnitt 4. Externe Meldungen

§ 27 Meldekanäle für externe Meldestellen	394
A. Normzweck	395
B. Einrichtung von Meldekanälen (Abs. 1)	396
I. Ausgestaltung von Meldekanälen (S. 1, 2)	396
II. Anonyme Meldungen (S. 3, 4)	396
1. Widersprüchlicher Wortlaut	396
2. Rechtliche Würdigung	396
3. Spezialfall § 4d FinDAG	398
4. Fazit	398
C. Weiterleitung aus Zuständigkeitsgründen (Abs. 2)	398
D. Form der Meldung (Abs. 3)	399
§ 28 Verfahren bei externen Meldungen	400
A. Eingangsbestätigung (Abs. 1)	401
I. Zeitlicher Rahmen und Form der Eingangsbestätigung ...	401
II. Ausnahmen von der Erteilung einer Eingangsbestätigung (S. 2)	401
III. Hinweis auf die Möglichkeit eines internen Meldeverfah- rens in geeigneten Fällen (S. 3)	402
1. Normzweck	402
2. Geeigneter Fall für ein internes Meldeverfahren	403
a) Geeignetheit	403
b) Vorprüfung	403
B. Prüfung der Anwendbarkeit und der Stichhaltigkeit (Abs. 2) ...	403
I. Systematisches Prüfverfahren	403
II. Umfang der Prüfung der Anwendbarkeit und der Stichhal- tigkeit	403
C. Akteneinsicht (Abs. 3)	404
I. Umfang des Akteneinsichtsrechts	404
II. Gleichlauf mit dem Akteneinsichtsrecht des Verwaltungs- verfahrensrechts	404
III. Einhaltung der Verschwiegenheits- und Geheimhaltungs- pflichten	404
D. Rückmeldung (Abs. 4)	404
I. Normzweck	404
II. Inhalt der Rückmeldung	405
III. Frist der Rückmeldung	405
1. Grundsatz: Dreimonatsfrist (S. 2)	405
2. Ausnahme: Sechsmonatsfrist bei umfangreicher Bear- beitung (S. 3, 4)	406
E. Umgang mit besonders schweren Verstößen (Abs. 5)	406
§ 29 Folgermaßnahmen der externen Meldestellen	406
A. Normzweck	407
B. Norminhalt	408

Inhaltsverzeichnis

I. Überprüfung der Stichhaltigkeit (Abs. 1)	408
1. Inhalt des Auskunftsverlangens und Adressatenkreise (S. 1)	408
a) Hinweisgebende Personen	408
b) Beschäftigungsgeber	408
aa) Besondere Anforderungen an den Inhalt des Auskunftsverlangens	409
bb) Möglichkeit der Entlastung für den Beschäftigungsgeber durch Auskunftserteilung	409
cc) Rechtsqualität des Auskunftsersuchens	409
c) Dritte	410
d) Behörden	410
2. Frist (S. 2)	410
3. Verweis auf Normen der Strafprozessordnung (S. 3) ..	411
4. Entschädigungsmöglichkeiten (S. 4, 5)	411
II. Weitere Folgemaßnahmen (Abs. 2)	411
1. Kontaktierung des betroffenen Beschäftigungsgebers (Nr. 1)	411
2. Verweisung an andere zuständige Stellen (Nr. 2)	411
3. Abschluss des Verfahrens aus Mangel an Beweisen oder aus anderen Gründen (Nr. 3)	412
4. Abgabe an eine zuständige Behörde zwecks weiterer Untersuchungen (Nr. 4)	412
§ 30 Zusammenarbeit mit anderen öffentlichen Stellen	412
A. Normzweck	412
B. Norminhalt	413
§ 31 Abschluss des Verfahrens	413
A. Normzweck	414
I. Verfahrensabschluss	414
II. Kritische Würdigung der Rechtsdurchsetzungsmöglichkeit	415
B. Norminhalt	416
I. Grundfall: Abschluss des Verfahrens (Abs. 1)	416
II. Weiterleitung durch die externe Meldestelle an die zuständige Stelle (Abs. 2)	416
1. Rechtsnatur und Rechtsfolgen der Weiterleitung	416
2. Modalitäten der Weiterleitung	416
a) Unzuständigkeit (S. 1 Var. 1, S. 2)	417
b) Unvermögen (S. 1 Var. 2)	417
3. Identitätsschutz der hinweisgebenden Person	417
III. Geringfügigkeit des Verstoßes (Abs. 3)	417
IV. Wiederholte Meldung (Abs. 4)	418
V. Mitteilung bei Verfahrensabschluss nach Abs. 3, 4 (Abs. 5)	418
VI. Mitteilung bei Verfahrensabschluss nach Abs. 1 (Abs. 6) ...	419
VII. Rechtsweg (Abs. 7)	419

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt 3. Offenlegung

§ 32 Offenlegung von Informationen	421
A. Allgemeines	422
I. Charakter der Offenlegung	422
II. Vorgaben der Whistleblower-RL	423
1. Sekundäre Offenlegung	424
2. Primäre Offenlegung	424
3. Mindest- oder vollharmonisierender Charakter	424
III. Offenlegungen nach dem HinSchG	425
B. Begriff der Offenlegung	426
C. Zusätzliche Voraussetzungen der Offenlegung (Abs. 1)	428
I. Sekundäre Offenlegung (Nr. 1)	428
1. Geschriebene Voraussetzungen	428
a) Vorherige Meldung gegenüber einer externen Meldestelle	428
b) Ungeeignete Folgemaßnahmen oder fehlende Rückmeldung	429
c) Keine Offenlegungsmöglichkeit	431
2. Ungeschriebene Voraussetzungen	431
II. Primäre Offenlegung (Nr. 2)	433
1. Ausnahmetatbestände	433
a) Unmittelbare oder offenkundige Gefährdung des öffentlichen Interesses (Buchst. a)	433
b) Furcht vor Repressalien (Buchst. b)	435
c) Geringe Aussicht wirksamer Folgemaßnahmen (Buchst. c)	436
2. Hinreichender Grund	439
3. Ausschluss der Offenlegung	439
D. Verbot der Offenlegung unrichtiger Informationen über Verstöße (Abs. 2)	440

Abschnitt 4. Schutzmaßnahmen

§ 33 Voraussetzungen für den Schutz hinweisgebender Personen	441
A. Grundlage	444
I. Systematik des Hinweisgeberschutzes nach dem HinSchG	444
II. Vorgaben der Whistleblower-RL	444
1. Systematik der europäischen Determinanten der Whistleblower-RL	444
2. Unionsrechtliche Vorgaben des § 33	445
III. Regelungsgegenstand und Regelungszweck	445
IV. Regelungshistorie	446
B. Verfahrensbezogene Schutzvoraussetzungen (Abs. 1 Nr. 1)	447
I. Allgemeines	447

Inhaltsverzeichnis

II. Meldung gegenüber interner Meldestelle	448
III. Meldung gegenüber externer Meldestelle	448
IV. Meldung gegenüber sonstigen internen und externen Stellen	449
V. Offenlegung	450
VI. Melderechtsverbrauch	451
VII. Zulässigkeit von Mehrfach- und Parallelmeldungen	451
VIII. Beamtenrechtliche Anpassungen	452
C. Inhaltsbezogene Schutzvoraussetzungen (Abs. 1 Nr. 2, 3)	453
I. Maßgeblicher Zeitpunkt	453
II. Hinreichender Grund zu der Annahme der Wahrheit (Nr. 2)	453
1. Dogmatische Grundstruktur	453
2. Gegenstand der Gutgläubigkeit	454
3. Subjektive Komponente	455
4. Objektive Komponente	456
a) Vernünftige Annahme auf Basis tatsächlicher Anhaltspunkte	456
b) Sorgfaltsmaßstab	457
c) Verifizierungspflicht	459
aa) Herleitung	459
bb) Reichweite	461
d) Berücksichtigung von Sonderwissen und Sonderfähigkeiten	463
e) Hinweisobliegenheiten	464
f) „Bösgläubige“ Meldung „wahrer“ Informationen	464
5. Teilbarkeit	465
III. Hinreichender Grund zu der Annahme der Betroffenheit des sachlichen Anwendungsbereichs (Nr. 3)	465
1. Tatsächliche Betroffenheit (Alt. 1)	465
2. Hinreichender Grund zu der Annahme (Alt. 2)	466
IV. Kein ungeschriebener allgemeiner Notwendigkeitsvorbehalt	468
V. Unbeachtlichkeit der Meldemotive	469
VI. Anonyme Meldungen	471
VII. Ausnahme bei vollumfänglicher öffentlicher Bekanntheit	471
D. Ausdehnung auf Meldungen gegenüber Stellen der Europäischen Union (Abs. 2)	472
E. Darlegungs- und Beweislast	472
§ 34 Weitere geschützte Personen	473
A. Allgemeines	475
I. Vorgaben der Whistleblower-RL	475
II. Normzweck	475
III. Regelungssystematik	476
B. Schutz unterstützender natürlicher Personen (Abs. 1)	476
I. Meldung oder Offenlegung durch eine hinweisgebende Person	476

Inhaltsverzeichnis

II.	Unterstützung bei einer Meldung oder Offenlegung durch eine natürliche Person	477
III.	Im beruflichen Zusammenhang	477
IV.	Vertraulich	478
V.	Meldeberechtigung	479
C.	Schutz verbundener Dritter (Abs. 2)	480
I.	Dritte, die in einem beruflichen Zusammenhang eine Repressalie erlitten haben (Nr. 1)	480
1.	Verbindung zur hinweisgebenden Person	481
2.	Repressalie im beruflichen Zusammenhang	481
3.	Kausalität	482
II.	Schutz von verbundenen juristischen Personen, rechtsfähigen Personengesellschaften und sonstigen rechtsfähigen Personenvereinigungen (Nr. 2)	482
1.	Personaler Schutzbereich	483
2.	Verbindung zur hinweisgebenden Person	483
a)	Rechtliche Beteiligung (Var. 1)	483
b)	Tätigkeit für die geschützte Personenvereinigung (Var. 2)	484
c)	Anderweitige Verbindung (Var. 3)	484
D.	Darlegungs- und Beweislast	485
§ 35 Ausschluss der Verantwortlichkeit		485
A.	Allgemeines	486
B.	Informationsbeschaffung und Informationszugriff (Abs. 1)	487
I.	Regelungszweck und europäischer Hintergrund	487
II.	Schutzmfang	487
III.	Ausschluss strafrechtlich relevanter Maßnahmen	490
1.	Allgemeines	490
2.	Konkrete Strafbarkeitsrisiken	490
a)	Unbefugtes Betreten von (Geschäfts-)Räumen ...	491
aa)	§ 123 StGB	491
bb)	§ 303 StGB	491
b)	Mitnahme und Kopien von Datenträgern und Dokumenten	492
aa)	§ 242 StGB	492
bb)	§ 246 StGB	492
cc)	§ 274 Abs. 1 StGB, § 133 StGB	492
dd)	§ 202 StGB	492
ee)	§ 303 StGB	493
c)	Beschaffung von und Zugriff auf (digitale) Inhalte	493
aa)	Vorbereitungshandlungen (§ 202c StGB)	493
bb)	Informationszugang, Kopier- und Weiterleitungsvorgang	494
(1)	§ 202a StGB	494
(2)	§ 303a StGB	495
(3)	§ 23 Abs. 1 Nr. 1 GeschGehG	495

Inhaltsverzeichnis

(4) § 42 Abs. 2 BDSG	497
d) Belauschen und Aufnahme von Kommunikation ..	498
e) Rechtfertigung	498
C. Informationsweitergabe (Abs. 2)	499
I. Allgemeines und sekundärrechtlicher Hintergrund	499
II. Hinreichender Grund zu der Annahme der Erforderlichkeit der Informationsweitergabe	500
III. Umfang des Ausschlusses der Verantwortlichkeit	502
1. Keine Verletzung von Offenlegungsbeschränkungen (Alt. 1)	502
a) Allgemeines	502
b) Einzelfälle	502
2. Ausschluss der rechtlichen Verantwortlichkeit im engeren Sinne (Alt. 2)	503
D. Notwendige Folgehandlungen	504
E. Darlegungs- und Beweislast	505
§ 36 Verbot von Repressalien; Beweislastumkehr	506
A. Allgemeines und sekundärrechtlicher Hintergrund	508
B. Verbot von Repressalien (Abs. 1)	508
I. Regelungszweck	508
II. Repressalien	509
1. Verbotene Verhaltensweisen	509
2. Einzelfälle	511
III. Putativrepressalien	512
IV. Nachteile infolge der Informationsbeschaffung und notwendigen Folgehandlungen	513
V. Rechtsfolge eines Verstoßes	513
1. Nichtigkeit nach § 134 BGB	513
2. Sittenwidrigkeit	514
3. Schadensersatz	514
4. Beseitigung und Unterlassung	515
5. Bußgeld	515
C. Beweislastumkehr und materieller Kausalitätsmaßstab (Abs. 2) ..	515
I. Allgemeines	515
1. Ausgangssituation: Grundsätzliche Verteilung von Darlegungs- und Beweislast	515
a) Zivilprozess	515
b) Verwaltungsprozess und Verwaltungsverfahren	516
c) Strafprozess	517
d) Bußgeldverfahren	517
2. Regelungsgegenstand, Regelungszweck und Vorgaben der Whistleblower-RL	517
II. Anwendungsbereich	518
III. Vermutungsbasis	518
1. Anwendungsbereich und Schutzvoraussetzungen	519
2. Benachteiligung im Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit	519

Inhaltsverzeichnis

3. Geltendmachung	519
4. Zeitliche Geltung	520
5. Vorgeschaltete Missbrauchskontrolle	522
IV. Reichweite der Vermutungswirkung	522
V. Widerlegung der Vermutung	523
1. Beweisanforderungen	523
2. Rechtfertigung der Benachteiligung	524
a) Hinreichend gerechtfertigte Gründe	524
b) Motivbündel	525
3. Keine Kausalität	527
4. Notwendigkeit umfassender Dokumentation	527
VI. Ausnahmen	528
 § 37 Schadensersatz nach Repressalien	528
A. Allgemeines	529
I. Regelungsinhalt	529
II. Unionsrechtliche Einflüsse	529
III. Normzweck und rechtsdogmatische Einordnung	531
B. Tatbestand	532
I. Verstoß gegen das Verbot von Repressalien nach § 36	532
II. Anspruchsinhaber und Aktivlegitimation	532
III. Anspruchsgegner und Passivlegitimation	532
1. Zurechnung	533
2. Notwendigkeit einer normativen Eingrenzung	534
3. Haftungsmehrheiten und Durchgriffshaftung	535
4. Dulden	535
IV. Verschuldensunabhängige Haftung	536
C. Schaden	537
I. Ausnahme vom Grundsatz der Naturalrestitution gem. § 37 Abs. 2	538
1. Regelungsinhalt	538
2. Rückausnahme	539
3. Unionsrechtskonformität	539
II. Ersatz materieller Schäden	540
1. Kriterien zur Bemessung einer Entschädigung in Geld	540
2. Entgangener Gewinn	540
3. Kündigungsfälle	542
4. Rechtsverfolgungskosten	542
III. Ersatz immaterieller Schäden	542
D. Haftungsausschluss	544
E. Darlegungs- und Beweislast	545
F. Konkurrenzen und weitere Haftungsgrundlagen	545
G. Einstweiliger Rechtsschutz	545
 § 38 Schadensersatz nach einer Falschmeldung	546
A. Normzweck, Rechtsdogmatik und europäischer Einfluss	547
B. Tatbestand	548

Inhaltsverzeichnis

I.	Voraussetzungen	548
II.	Aktiv- und Passivlegitimation	548
	III. Qualifiziertes Verschulden	549
C.	Schaden	550
	I. Haftungsausfüllende Kausalität	550
	II. Ersatzfähigkeit immaterieller Schäden	552
	III. Ersatzfähigkeit materieller Schäden	552
	1. Aufklärungs- und Rechtsverfolgungskosten	552
	2. Reputationsschäden	553
D.	Darlegungs- und Beweislast	554
E.	Konkurrenzen	554
§ 39 Verbot abweichender Vereinbarungen		555
A.	Normzweck und sekundärrechtlicher Einfluss	556
B.	Halbzwingendes Abweichungsgebot	556
	I. Allgemeines	556
	II. Einseitige Abweichungen	557
	III. Einzelfälle	557
C.	Rechtsfolge	558
Abschnitt 5. Sanktionen		
§ 40 Bußgeldvorschriften		560
A.	Regelungsgegenstand und Zweck; unionsrechtlicher Hintergrund; Compliance-Relevanz	561
B.	Wissentliche Offenlegung unrichtiger Informationen über Verstöße (Abs. 1)	562
C.	Vorsätzliche Behinderung einer Meldung oder Kommunikation; Ahndbarkeit des Versuchs (Abs. 2 Nr. 1, Abs. 5)	563
D.	Vorsätzliches Unterlassen von Einrichtung und Betrieb einer Meldestelle (Abs. 2 Nr. 2)	565
E.	Vorsätzliches Ergreifen verbotener Repressalien; Ahndbarkeit des Versuchs (Abs. 2 Nr. 3, Abs. 5)	566
F.	Unterlassene Wahrung der Vertraulichkeit (Abs. 3, Abs. 4)	567
G.	Ahndbarkeit des Versuchs (Abs. 5)	568
H.	Bußgeldrahmen; Geldbußen gegen juristische Personen (Abs. 6)	568
I.	Verhältnis zu § 130 OWiG; Compliance-Anforderungen	570
Abschnitt 6. Schlussvorschriften		
§ 41 Verordnungsermächtigung		573
A.	Normzweck	573
B.	Norminhalt	573
§ 42 Übergangsregelung		574
A.	Regelungsgegenstand	575

Inhaltsverzeichnis

B. Kodifizierte Übergangsregelungen	575
I. Abs. 1	575
II. Abs. 2	576
C. Nicht ausdrücklich kodifiziertes Übergangsrecht	577
I. Individueller Hinweisgeberschutz	578
II. Externe Meldestellen	581
D. Rechtslage nach Ablauf der Umsetzungsfrist der Whistleblower-RL und vor Inkrafttreten des HinSchG	581
I. Unmittelbare Wirkung von Richtlinien nach der Rechtsprechung des EuGH	581
II. Organisationsrecht	582
1. Einrichtung interner Meldestellen	582
2. Einrichtung externer Meldestellen	583
III. Individueller Hinweisgeberschutz	583
1. Unmittelbare Anwendbarkeit der Whistleblower-RL	583
2. Mittelbare Anwendbarkeit der Whistleblower-RL	584
IV. Individueller Betroffenenschutz	585

Kapitel III: Sektorspezifische Vorgaben

Abschnitt 1: Finanzaufsichtsrecht

Verordnung (EU) Nr. 596/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über Marktmisbrauch (Marktmisbrauchsverordnung) und zur Aufhebung der Richtlinie 2003/6/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und der Richtlinien 2003/124/EG, 2003/125/EG und 2004/72/EG der Kommission

Artikel 32 Meldung von Verstößen	587
A. Einführung	590
I. Regelungshintergrund und -zweck	590
II. Regelungsgegenstand	590
1. Mögliche und tatsächliche Verstöße	590
2. Verstöße gegen die Marktmisbrauchs-VO	592
3. Externes und internes Whistleblowing	594
III. Wirkungsweise	595
IV. Verhältnis zu anderen Whistleblowing-Vorschriften	595
1. Vorbild- und Parallelregelungen	595
2. Verhältnis zur Whistleblower-RL	595
B. Externes Whistleblowing (Abs. 1, 2)	597
I. Überblick und Regelungssystematik	597
II. Zuständige Behörden	597
III. Verfahren für die Entgegennahme von Meldungen (Buchst. a)	598
1. Sichere Kommunikationskanäle	598
2. Möglichkeit zur Abgabe alterner Meldungen	598
3. Folgekommunikation	599
4. Öffentliche Informationen zum Whistleblowing	600

Inhaltsverzeichnis

5. Interne Organisation der Behörde	600
IV. Schutz von Whistleblowern und gemeldeten Personen (Buchst. b)	601
1. Personelle Reichweite	601
2. Schutz vor Vergeltung, Diskriminierung und sonstigen Benachteiligungen	603
V. Schutz personenbezogener Daten (Buchst. c)	605
VI. Umsetzung in Deutschland	606
C. Internes Whistleblowing (Abs. 3)	607
I. Adressaten	607
II. Kein Vorrang des internen Whistleblowings	607
III. Ausgestaltung der Meldesysteme	609
IV. Umsetzung in Deutschland	610
D. Finanzielle Anreize für Whistleblower (Abs. 4)	610
I. Regelungsinhalt	610
1. Finanzielle Anreize	610
2. Voraussetzungen	611
3. Bisherige Umsetzung	612
II. US-amerikanisches Regelungsvorbild	613
III. Vor- und Nachteile finanzieller Anreize	613
1. Anreizdefizite als status quo	613
2. Bedenken gegen finanzielle Anreize	614

Gesetz über die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Finanzdienstleistungsaufsichtsgesetz – FinDAG)

§ 4d Meldung von Verstößen; Verordnungsermächtigung	617
A. Regelungshintergrund	618
I. Regelungszweck	618
II. Europäische Vorgaben und Normentwicklung bis zum HinSchG	618
III. Heutige Fassung und Verhältnis zum HinSchG	619
B. Regelungsinhalt	621
I. Rechtsverstöße	621
1. Tatsächliche, potenzielle und künftige Rechtsverstöße ..	621
2. Rechtsverstöße im Zuständigkeitsbereich der BaFin ..	622
II. Ausgestaltung des Meldesystems	623
1. Allgemeine Vorgaben des HinSchG	623
2. Sektorspezifische Vorgaben des Unionsrechts	623
3. Möglichkeit zur Abgabe anonymer Meldungen (§ 4d Abs. 1 S. 2)	625
C. BaFin-Hinweisgeberverordnung	626
I. Entwicklung und Anwendungsbereich	626
II. Inhalt	627
1. Spezielle Beschäftigte (§ 1 BaFinHwgebV)	627
2. Spezielle Kommunikationskanäle (§ 2 BaFinHwgebV) ..	628
3. Informationen für Hinweisgeber (§§ 3 f. BaFinHwgebV)	628

Inhaltsverzeichnis

4. Dokumentation und Datensicherheit (§§ 5–7 BaFin-HwgebV)	629
D. Hinweisgeberstelle der BaFin	629
I. Organisation	629
II. Praktische Relevanz	630
III. Sachdienlichkeit und Missbrauch	631

Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz – KWG)

§ 25a Besondere organisatorische Pflichten, Bestimmungen für Risikoträger; Verordnungsermächtigung	632
A. Regelungshintergrund	634
I. Normentwicklung	634
II. Regelungszweck	635
B. Anwendungsbereich	636
I. Normadressaten und geschützte Personen	636
1. Institut	636
2. Mitarbeiter eines Instituts	636
a) Mitarbeiter des Instituts	636
b) Mitarbeiter in ausgelagerten Bereichen	638
II. Erfasste Rechtsverstöße	638
III. Verhältnis zu sonstigen Hinweisgebervorschriften	639
1. Anwendungsbereich von § 25a Abs. 1 S. 6 Nr. 3 eröffnet	639
2. Anwendungsbereich von § 25a Abs. 1 S. 6 Nr. 3 nicht eröffnet	641
3. Verhältnis zum externen Whistleblowing	642
C. Gegenstand	643
D. Organisationsanforderungen	643
I. Einrichtung eines speziellen Prozesses	644
1. Unabhängigkeit und Verlässlichkeit	645
2. Aufklärung der Mitarbeiter	645
3. Bereitstellung verschiedener Kanäle	646
II. Geeignete Stelle innerhalb des Unternehmens	646
III. Gewährleistung der Vertraulichkeit der Identität	648
1. Schutz des Hinweisgebers vor ungerechtfertigter Behandlung infolge der Meldung	648
2. Vertraulichkeit als notwendige Bedingung	648
3. Erforderlicher Vertraulichkeitsstandard	649
4. Vertraulichkeit der Identität der gemeldeten Person	649
IV. Schutz personenbezogener Daten	650
1. Der Auskunftsanspruch der gemeldeten Person	651
2. Einschränkung des Auskunftsanspruchs durch berechtigtes Interesse des Whistleblowers	651
V. Gestaltungsspielraum und ergänzende Vorgaben des HinSchG	652
E. Aufsicht	652

Inhaltsverzeichnis

Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten (Geldwäschegesetz – GwG)

§ 6 Interne Sicherungsmaßnahmen	654
A. Regelungszweck	655
B. Internes geldwäscherechtliches Hinweisgebersystem	655
I. Pflicht zur Einrichtung eines Hinweisgebersystems	655
II. Meldegegenstand	656
III. Meldeberechtigter Personenkreis	657
IV. Ausgestaltung der Meldestelle	657
1. Interne Meldestelle	659
2. Meldewege	659
3. Outsourcing	659
4. Meldeprozess	660
V. Vertraulichkeitsverpflichtung	660
VI. Sonstiger Schutz des Hinweisgebers	662
§ 53 Hinweise auf Verstöße	662
A. Überblick	665
B. Einrichtung einer Hinweisgeberstelle (Abs. 1)	665
I. Pflicht zur Errichtung einer Hinweisgeberstelle	665
II. Zuständigkeit der Meldestelle	666
III. Meldeberechtigter Personenkreis	666
IV. Ausgestaltung des Meldeweges	667
C. Datenschutz (Abs. 2)	667
D. Vertraulichkeitsverpflichtung (Abs. 3)	668
I. Identität von Hinweisgeber, betroffene und sonstige Personen	668
1. Identität des Hinweisgebers	668
2. Identität der vom Hinweis betroffenen Personen	668
3. Identität sonstiger in der Meldung genannter Personen	668
II. Umfang der Vertraulichkeitspflicht	669
III. Ausnahmen von der Vertraulichkeitsverpflichtung	669
E. Keine Anwendung des Informationsfreiheitsgesetzes (Abs. 4)	670
F. Schutz des Meldenden (Abs. 5, 5a)	670
I. Geschützter Personenkreis	670
II. Sachlicher Schutzbereich	671
III. Umfang des Schutzes	671
1. Benachteiligungsschutz	671
2. Unwahre Hinweise	672
IV. Beschwerderecht (Abs. 5a)	672
G. Keine Beschränkbarkeit von Rechten Beschäftigter (Abs. 6)	673
H. Keine Einschränkung von Verfahrensrechten Betroffener (Abs. 7)	673
I. Hinweisgebersystem der BaFin	674

Inhaltsverzeichnis

Gesetz zur Beaufsichtigung von Wertpapierinstituten (Wertpapierinstitutsgesetz – WpIG)

§ 13 Hinweisgebersystem und Aufzeichnungsverpflichtung	675
A. Regelungshintergrund	675
B. Anwendungsbereich	676
I. Normadressaten und geschützte Personen	676
II. Erfasste Rechtsverstöße	677
III. Verhältnis zu sonstigen Hinweisgebervorschriften	677
C. Regelungsinhalt	678
I. Gegenstand und Organisationsanforderungen (§ 13 Abs. 1 S. 1)	678
II. Beauftragung eines Sozialpartners (§ 13 Abs. 1 S. 2)	679
1. Sozialpartner	679
2. Das Schutzniveau von § 4d FinDAG	679
D. Aufsicht	680

Gesetz über den Wertpapierhandel (Wertpapierhandelsgesetz – WpHG)

§ 58 Hinweisgeberverfahren	681
A. Regelungshintergrund	681
I. Normentwicklung	681
II. Regelungszweck	683
B. Anwendungsbereich	683
I. Normadressaten	683
1. Datenbereitstellungsdienste	683
2. Datenbereitstellungsdienste mit begrenzter Bedeutung für den europäischen Binnenmarkt	684
II. Erfasste Rechtsverstöße	684
III. Verhältnis zu sonstigen Hinweisgebervorschriften	685
C. Regelungsinhalt	686
D. Aufsicht	686

Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB)

§ 28 Allgemeine Organisationspflichten; Verordnungsermächtigung	687
A. Regelungshintergrund	688
I. Normentwicklung	688
II. Regelungszweck	689
B. Anwendungsbereich	689
I. Normadressaten und geschützte Personen	689
II. Erfasste Rechtsverstöße	690
III. Verhältnis zu sonstigen Hinweisgebervorschriften	691
C. Regelungsinhalt	691
D. Aufsicht	692

Inhaltsverzeichnis

§ 68 Beauftragung und jährliche Prüfung; Verordnungs- ermächtigung	692
A. Regelungshintergrund	693
B. Anwendungsbereich	694
I. Normadressaten und geschützte Personen	694
II. Erfasste Rechtsverstöße	694
III. Verhältnis zu sonstigen Hinweisgebervorschriften	695
C. Regelungsinhalt	695
D. Aufsicht	696
 Börsengesetz (BörsG)	
§ 3b Meldung von Verstößen	697
A. Regelungshintergrund	699
I. Regelungszweck	699
II. Normentwicklung und europäische Vorgaben	699
III. Verhältnis zu § 4d FinDAG, HinSchG und Whistleblower- RL	700
B. Persönlicher Anwendungsbereich	702
C. Gegenstand der Meldungen (Abs. 1 S. 1)	702
I. Mögliche und tatsächliche Verstöße	702
II. Rechtsakte	703
1. Verstöße gegen das BörsG und dessen Durchführungs- rechtsakte	703
2. Verstöße gegen die MiFIR	703
3. Verstöße gegen die Transparenz-Wertpapierfinanzie- rungsgeschäfte-VO und deren Durchführungsrechts- akte	704
4. Verstöße gegen sonstige Vorschriften	704
III. Begrenzung auf den Zuständigkeitsbereich der Börsenauf- sichtsbehörde	705
D. Ausgestaltung des Meldesystems	706
I. Geeignete Meldevorkehrungen	706
II. Möglichkeit zur Abgabe anonymer Meldungen (Abs. 1 S. 2)	707
III. Weiterverfolgung von Meldungen	708
E. Verarbeitung personenbezogener Daten (Abs. 2)	708
F. Schutz des Hinweisgebers	709
I. Schutz der Identität (Abs. 3)	709
1. Geheimhaltungsgrundsatz (S. 1)	709
2. Ausnahmsweise Offenlegung in Ermittlungs-, Verwal- tungs- und Gerichtsverfahren (S. 3)	710
3. Kaum Schutz der Identität durch die StPO im Strafver- fahren	711
II. Nichtanwendung der Informationsfreiheitsgesetze (Abs. 4) ..	712
III. Keine rechtlichen Nachteile aufgrund der Meldung (Abs. 5) ..	712
1. Personelle Reichweite	712
2. Schutz vor arbeitsrechtlichen Repressalien (Fall 1)	713
3. Schutz vor strafrechtlicher Verfolgung (Fall 2)	714

Inhaltsverzeichnis

4. Schutz vor zivilrechtlicher Haftung (Fall 3)	714
5. Schutz vor verwaltungsrechtlichen Maßnahmen und Sanktionen	715
6. Kausalzusammenhang	715
7. Ausschluss bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit	716
IV. Keine vertragliche Beschränkung des Whistleblowings (Abs. 6)	716
G. Rechte von Personen, die Gegenstand einer Meldung sind	717
I. Geheimhaltung der Identität (Abs. 3 S. 2)	717
II. Verfahrens- und Prozessrechte (Abs. 7)	717
H. Praktische Relevanz der Vorschrift	717
 § 5 Pflichten des Börsenträgers	718
A. Regelungshintergrund und -umfeld	719
I. Regelungszweck	719
II. Normentwicklung und europarechtlicher Hintergrund	719
III. Verhältnis zu anderen Vorschriften	720
1. Verhältnis zum HinSchG	720
2. Verhältnis zu Art. 16 Marktmisbrauchs-VO	721
3. Verhältnis zu § 4d FinDAG und § 3b	722
B. Anwendungsbereich	722
I. Verpflichtete	722
II. Mögliche und tatsächliche Rechtsverstöße	723
III. Rechtsakte	723
IV. Hinweisgeber	724
1. Mitarbeiter des Börsenträgers	724
2. Mitarbeiter in ausgelagerten Bereichen	725
3. Mitarbeiter im Konzern	725
4. Mitarbeiter, die für die Börsenanstalt tätig sind	726
C. Errichtung des Meldeprozesses	726
I. Zuständigkeit und Zugriff	726
II. Spezielle, unabhängige und autonome Kommunikationskanäle	727
III. Auslagerung	728
IV. Ergänzende Vorgaben des HinSchG	729
D. Aufsicht	729

Gesetz über eine Berufsordnung der Wirtschaftsprüfer (Wirtschaftsprüferordnung – WPO)

 § 55b Internes Qualitätssicherungssystem	730
A. Regelungshintergrund	731
I. Normentwicklung	731
II. Regelungszweck	731
III. Satzungsrecht	731
IV. Nationale und internationale Berufsstandards	732
B. Anwendungsbereich	733
I. Normadressaten und geschützte Personen	733

Inhaltsverzeichnis

1. Berufsangehörige	733
2. Mitarbeiter	734
II. Erfasste Rechtsverstöße	734
III. Verhältnis zu sonstigen Hinweisgebervorschriften	734
C. Regelungsinhalt	735
D. Aufsicht und interne Nachschau	736
I. Aufsicht durch die Wirtschaftsprüferkammer	736
II. Interne Nachschau durch den Berufsträger	737

Abschnitt 2: Versicherungsaufsichtsrecht

Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz – VAG)

§ 23 Allgemeine Anforderungen an die Geschäftsorganisation, Produktfreigabeverfahren

A. Einleitung	740
B. Gegenstand und Entwicklung der Regelung	740
C. Unionsrechtliche Vorgaben	741
D. Normadressaten	743
E. Hinweisgeberverfahren nach § 23 Abs. 6	744
I. Unionsrechtliche Einflüsse	744
II. Verhältnis VAG und HinSchG	745
III. Meldeprozess	745
IV. Umsetzungsvorgaben	746
1. Einrichtungspflicht	746
2. Hinweisgeber	747
3. Vertraulichkeit	748
4. Meldefähige Verstöße	749
a) VAG	750
b) Verordnungen auf Basis des VAG	751
c) Marktmissbrauchs-VO	751
d) PRIIP-VO	751
e) Externe Meldungen	752
f) Strafbare Handlungen	752
5. Geeignete interne Stelle	753
a) Eignung	753
b) Beauftragung Dritter	754
6. Dokumentation	755

Abschnitt 3: Sicherheitsgesetze

VO (EU) 376/2014 über die Meldung von Ereignissen in der Zivilluftfahrt

Schiffssicherheitsgesetz (SchSG)

§ 14 Überprüfung von Schiffen unter ausländischer Flagge	758
A. Gemeinsamer Normzweck	759
B. Art. 4, 5 VO (EU) 376/2014 (§ 4 Abs. 1 S. 1 Nr. 9 HinSchG)	759

Inhaltsverzeichnis

I.	Schutz der Flugsicherheit	759
II.	Meldepflichtige Anlässe	761
1.	Betrieb des Luftfahrzeugs	761
2.	Technische Zustände, Wartung, Instandsetzung	761
3.	Flugsicherungsdienste	761
4.	Flugplätze und Bodendienste	761
III.	Meldepflichtige Personen	761
IV.	Freiwillige Meldungen	762
V.	Fazit	762
C.	§ 14 Abs. 1 SchSG (§ 4 Abs. 1 S. 1 Nr. 11 HinSchG)	762
I.	Schutz der Seeverkehrssicherheit	762
1.	Verweis des § 14 SchSG auf die Hafenstaatkontrolle	762
2.	Konzeption der Hafenstaatkontrolle	762
II.	Beschwerdeverfahren nach Art. 18 Hafenstaatkontrolle-Richtlinie	763
III.	Beschwerdeverfahren nach Art. 5 RL 2013/54/EU	764
IV.	Fazit	764

Abschnitt 4: Sonderarbeitsrecht Seearbeitsgesetz (SeeArbG)

§ 127	Beschwerderecht	765
§ 128	Beschwerdeverfahren	766
A.	Allgemeines	768
B.	Rechtsgrundlagen	769
C.	Anwendungsbereich	770
I.	Sachlicher Anwendungsbereich	770
1.	Kauffahrteischiff unter deutscher Bundesflagge	770
2.	Faktische Unabdingbarkeit	771
II.	Persönlicher Anwendungsbereich	772
D.	Beschwerdegegenstand	773
I.	Verstoß gegen das SeeArbG und seine Verordnungen	774
II.	Benachteiligung und ungerechte Behandlung	774
III.	Verletzung von Vereinbarungen	775
IV.	Formfreiheit/keine Fristen	776
V.	Verantwortliche	776
1.	Reeder	776
2.	Anderer Arbeitgeber	777
3.	Kapitän	777
4.	Sonstige	778
VI.	Subjektive Anforderungen bei der Bewertung durch den Hinweisgeber	778
1.	Niedrige Anforderung an zutreffende Bewertung	778
2.	Popularbeschwerden	779
E.	Verfahren	780
I.	Adressaten	781

Inhaltsverzeichnis

1. Intern	781
2. Extern	781
II. Einzelheiten des Verfahrens	783
1. Unterrichtungspflicht	783
2. Internes Verfahren	783
3. Externes Verfahren	784
a) Ermittlungs- und Abhilfebefugnisse der BG Verkehr	784
b) Weiterleitung durch Gewerkschaften und Seemannsmissionen	786
c) Kosten und gerichtliche Überprüfbarkeit	786
F. Hinweisgeberschutz	786
I. Unterstützung durch Dritte	786
II. Identitätsschutz	786
III. Maßregelungsverbot	788

Abschnitt 5: Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Gesetz über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – LkSG)

§ 8 Beschwerdeverfahren	791
A. Überblick	792
B. Normativer Hintergrund	793
C. Beschwerdeverfahren (Abs. 1)	794
I. Etablierung eines Beschwerdeverfahrens (S. 1, 6)	794
II. Beschwerdegegenstand (S. 2)	796
III. Eingangsbestätigung (S. 3)	796
IV. Erörterung (S. 4)	797
V. Einvernehmliche Beilegung (S. 5)	798
VI. Externes Verfahren (S. 6)	798
D. Kriterien (Abs. 2-4)	799
I. Verfahrensordnung (Abs. 2)	799
II. Unparteilichkeit und Verschwiegenheit (Abs. 3)	800
1. Unparteilichkeit und Weisungsunabhängigkeit (S. 1) ...	800
2. Verschwiegenheitspflicht (S. 2)	801
III. Zugänglichkeit, Schutz des Hinweisgebers (Abs. 4)	801
1. Öffentliche Zugänglichkeit zu Informationen zum Verfahren (S. 1)	801
2. Zugänglichkeit des Beschwerdeverfahrens (S. 2)	801
3. Hinweisgeberschutz (S. 2)	802
a) Vertraulichkeit der Identität	802
b) Schutz vor Repressalien	803
E. Überprüfung des Beschwerdeverfahrens (Abs. 5)	804
F. Verhältnis des Beschwerdeverfahrens nach § 8 zum HinSchG	805
I. Grundlagen	805

Inhaltsverzeichnis

II.	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Beschwerdeverfahren nach dem LkSG und dem HinSchG	805
1.	Gemeinsamkeiten	805
2.	Unterschiede	806
III.	Praktische Auswirkungen	809
1.	Vorteile eines integrierten Meldesystems	810
2.	Umsetzbarkeit integrierter Meldesysteme	810
	Sachverzeichnis	813